

3. Runder Tisch Herzinsuffizienz

5. und 6. März 2024

<https://runder-tisch-herzschwaeche.de>

AN

Bundesminister für Gesundheit
Herrn Prof. Dr. Karl Lauterbach
Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin

26. März 2024

Dringende Maßnahmen zur Bewältigung der Herzinsuffizienz in Deutschland erforderlich

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Herzinsuffizienz betrifft fast 5 % der deutschen Bevölkerung, über vier Millionen Menschen und die Tendenz ist steigend. Deshalb wenden wir uns an Sie als Patientenorganisationen, führende Kardiolog*innen und Herzchirurg*innen, Allgemeinärzt*innen, sowie Pflege-Expert*innen.

Laut Deutschem Herzbericht liegt Herzschwäche an Platz 1 bei ungeplanten Krankenhausaufenthalten und führte allein im Jahr 2021 zu über 35.000 Todesfällen. Deutschland hat weltweit mit die höchsten Herzinsuffizienz-bedingten Gesundheitskosten, mit mehr als 25.500 Euro pro Person und Jahr. Die Herzinsuffizienz stellt nicht nur eine enorme finanzielle Belastung dar, sondern gehört zu den Erkrankungen mit den größten Einschränkungen der Lebensqualität für Patienten und deren Angehörige.

Wir begrüßen das von Ihnen veröffentlichte Impulspapier zu Herz-Kreislaufkrankungen in Deutschland und die dazu angekündigte Gesetzgebung. Dies sind wichtige politische Meilensteine, um eine Verbesserung in der Versorgung Herzinsuffizienz zu erreichen. Angesichts der oben beschriebenen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem bitten wir Sie, folgende Maßnahmen bei der geplanten Gesetzgebung zu Herz-Kreislaufkrankungen mit zu berücksichtigen:

- **Aufnahme der Herzinsuffizienz in die nationale Herz-Kreislauf-Strategie:** Angesichts der gesellschaftlichen Belastung durch Herzinsuffizienz ist es unerlässlich, diese Erkrankung explizit in Ihre geplante Gesetzgebung zu Herz-Kreislaufkrankungen mit aufzunehmen. Dies würde die Grundlage für eine koordinierte Vorgehensweise schaffen, um Prävention, Früherkennung und Behandlung zu stärken.
- **Verbesserung der Früherkennung und Diagnose:** Eine rechtzeitige Diagnose kann die Hospitalisierungsrate bei Herzinsuffizienz um 34 % verringern. Wir fordern deshalb die Unterstützung von Schulungen für Hausärzt*innen und medizinisches Personal, um die Früherkennung von Herzinsuffizienz zu verbessern. Dabei könnte das Ausrollen des evaluierten DeHIT-Fragebogens als kosten-effizienter erster Schritt für eine Früherkennung dienen. Zudem plädieren wir für die systematische Einbindung des

Veranstalter:

Mitglied bei:



Rednitzstraße 7 90449 Nürnberg



<mailto:vorstand@herzschwaeche-deutschland.de>

<https://runder-tisch-herzschwaeche.de>

3. Runder Tisch Herzinsuffizienz

5. und 6. März 2024

<https://runder-tisch-herzschwaech.de>

Biomarkers NT-proBNP in die routinemäßigen Gesundheitsuntersuchungen bei Risikopatient*innen, als Teil der geplanten Weiterentwicklung der Gesundheitsuntersuchungen.

- **Implementierung des Disease Management Programms (DMP) Herzinsuffizienz:** Die Etablierung eines umfassenden DMP für Herzinsuffizienz ist essenziell, um die Versorgung der Patienten zu standardisieren und zu verbessern. Seit 2021 ist es allerdings wegen Aktualisierungsbedarfs nicht für Patient*innen verfügbar. Unterstützen Sie deshalb bitte unsere Forderung nach einer umgehenden Implementation des DMP- Herzinsuffizienz.
- **Finanzierung der Fachkräfte:** Der Mangel an spezialisiertem nicht ärztlichem Fachpersonal stellt eine der größten Herausforderungen in der Versorgung von Herzinsuffizienz-Patient*innen dar. Der Mangel an spezialisiertem nicht ärztlichem Fachpersonal stellt eine der größten Herausforderungen in der Versorgung von Herzinsuffizienz-Patient*innen dar. Daher ist die Ausweitung der bisherigen Ausbildungsplätze für Herzinsuffizienz-Pflegekräfte und Medizinische Fachangestellte (MFA) zwingend notwendig, um den steigenden Bedarf dieser für die Behandlung dieser Erkrankung von den Fachgesellschaften geforderten nicht ärztlichen Fachkräfte zu decken. Es ist außerdem erforderlich dieses nicht ärztliche Fachpersonal sowohl in den Kliniken als auch vor allem im ambulanten Bereich gegenzufinanzieren.
- Zudem erlauben wir uns, auf das eklatante Versorgungsdefizit von Patienten mit Herzinsuffizienz bei angeborenen Herzfehlern hinzuweisen, insbesondere, wenn diese das Erwachsenenalter erreicht haben. Wegen deren hoher Morbidität und Mortalität besteht ein enormer, steigender Versorgungs- und Forschungsbedarf.

Diese Maßnahmen sind entscheidend, um eine wesentliche Verbesserung der Versorgung und Lebensqualität der betroffenen Menschen und ihren Angehörigen zu ermöglichen und gleichzeitig den steigenden finanziellen Belastungen unseres Gesundheitssystems entgegenzutreten.

Für ausführlichere Erklärungen sowie Ihren Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner



Winfried Klausnitzer
Vorstand



Matthias Kollmar
Vorstand



Jens Näumann
Geschäftsführer



LipidHilfe-Lpa

Klaus-Dieter Schubert
Gruppenleiter

Veranstalter:



Rednitzstraße 7 90449 Nürnberg

Mitglied bei:



The Heart Failure Policy Network
<mailto:vorstand@herzschwaech.de>



<https://runder-tisch-herzschwaech.de>

3. Runder Tisch Herzinsuffizienz

5. und 6. März 2024

<https://runder-tisch-herzschwaeche.de>



Astrid Hüsken
Vorsitzende
Pflegeexpertin HI (DGGP)
BA Pflegewissenschaft



Kirsten Budig
Stellvertretende Direktorin
Forschung und Politik
Programmleiterin HFPN

Dr. med. Gabriele Lindner-Funk
Gemeinschaftspraxis Allgemeinmedizin
Nürnberg



Prof. Dr. med. Oliver Dewald
Direktor
Herzchirurgischen Klinik
Universitätsklinik Erlangen

Dr. med. Klaus Edel
Chefarzt Kardiologie
Rehab. und Prävention



Prof. Dr. med. Peter Ewert
Ärztlicher Direktor



Dr. med. Tobias Gampert
Ärztlicher Direktor



Prof. Dr. med. Jan Gummert
Ärztlicher Direktor
Chefarzt Chirurgie



Prof. Dr. Dr. Harald Kaemmerer
Leiter Internationales Zentrum
für Erwachsene mit angeborenem
Herzfehler

Prof. Dr. med. Matthias Pauschinger
Klinikdirektor, Med. Klinik 8- Kardiologie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg



Prof. Dr. med. Harald Rittger
Chefarzt Kardiologie



Prof. Dr. med. Volker Rudolph
Ärztlicher Direktor
Chefarzt Kardiologie

Dr. med. Sebastian Zähringer
Praxis Kardiologen am Ring
Nürnberg

Veranstalter:



Rednitzstraße 7 90449 Nürnberg

Mitglied bei:



<mailto:vorstand@herzschwaeche-deutschland.de>



<https://runder-tisch-herzschwaeche.de>